

MARKT & MENSCHEN

Leipfinger-Bader wächst

Die Ziegelwerke übernehmen das Unternehmen Lehmorange und erweitern so ihr Produktportfolio.

VATERSDORF. Mit Wirkung zum 1. Juli 2021 übernehmen die niederbayerischen Ziegelwerke Leipfinger-Bader das Unternehmen Lehmorange aus Störnstein. Damit erweitert Leipfinger-Bader sein Produktportfolio um nachhaltige und innovative Lösungen für den Innenausbau: Lehmorange wird als führende Lösung im Bereich der Lehminnenwände weiter positioniert. Verarbeiter erhalten eine schnell verfügbare Produktalternative zu klassischen Gipsplatten. Lehm eignet sich als Naturprodukt, das chemisch nicht behandelt werden muss, besonders für den Innenausbau. Aus regionalem Abbau überzeugt es zudem mit kurzen Lieferzeiten – ein Aspekt, der derzeit viele Handwerker beschäftigt. Mit der Übernahme von Lehmorange kann man Gebäudenutzern und Verarbeitern eine nachhaltige Alternative zu konventionellen Lösungen für den Innenausbau anbieten. (wz)

Elite der Immunmedizin

Regensburger Immunologieinstitut wird in die Förderung der Leibniz-Gesellschaft aufgenommen.

MÜNCHEN. Diese Entscheidung kommt einem wissenschaftlichen Ritterschlag gleich: Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz von Bund und Ländern (GWK) hat in ihrer Sitzung vom 2. Juli beschlossen, das Regensburger Centrum für Interventionelle Immunologie (RCI) als Leibniz-Institut für Immuntherapie ab dem kommenden Jahr in die gemeinsame Bund-Länder-Förderung der hoch angesehenen Leibniz-Gemeinschaft (WGL) aufzunehmen. Dieses Votum sichert die langfristige Bund-Länder-Finanzierung der exzellenten Forschungsarbeit des Instituts zum Wohle vieler erkrankter Menschen und stärkt nachhaltig den Wissenschafts- und Medizinstandort Regensburg. Zugleich bedeutet dieser wissenschaftliche Schub ein starkes wirtschaftliches Signal für die Oberpfalz und darüber hinaus und laut Wissenschaftsminister Sibler ein „eindrucksvoller Erfolg für die Spitzenforschung“. (wz)

Offiziell klimaneutral

Die Speed4Trade GmbH hat in den letzten Jahren viel in Klimaschutz investiert – und ist nun zertifiziert.

ALTENSTADT A. D. WALDNAAB. Die Speed4Trade GmbH hat in den letzten Jahren massiv in Klimaschutz sowie das Ziel der CO₂-Neutralität investiert und darf sich nun offiziell klimaneutral nennen. Der Weg zum Zertifikat begann mit dem Bau des Firmengebäudes mit moderner Haustechnik und Energieeffizienz ohne fossile Brennstoffe. Mit weiteren Investitionen trägt das Unternehmen aktiv zum Klimaschutz bei: Dazu zählen die Ökostromproduktion über Fotovoltaik, die Transformation der Fahrzeugflotte auf Hybrid beziehungsweise Elektro sowie die Ladesäuleninfrastruktur am Firmengelände. Den größten Hebel künftiger Klimaschutzaktivitäten sieht das Unternehmen beim Pendelverhalten der rund 100 Mitarbeiter. Hierfür bietet Speed4Trade klimafreundliche Mobilitätspakete wie E-Bike-Leasing, die Nutzung eines Dienstwagens sowie Gestaltungsoptionen für mobiles Arbeiten. (wz)

Stromnetz der Zukunft

Die OTH Regensburg beteiligt sich an bayernweitem Forschungsverbund STROM.

REGENSBURG. Mehr Fotovoltaikanlagen, mehr E-Mobilität, verstärkter Einsatz von Wärmepumpen und Blockheizkraftwerken: Das stellt die Energieversorger vor Herausforderungen bei Planung und Betrieb des Stromnetzes der Zukunft. Mit den Stadtwerken Forchheim und Waldmünchen entwickelt die Forschungsstelle für Energienetze und Energiespeicher (FENES) an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) eine technisch und ökonomisch nachhaltige Netzplanung in städtischen Verteilnetzstrukturen. Sie ist damit Teil des Forschungsverbunds „Energie – Sektorkopplung und Micro-Grids“ (STROM), an dem Hochschulen, Kommunalunternehmen und Industriepartner aus ganz Bayern beteiligt sind. Die Bayerische Forschungsstiftung stellt für das Projekt rund 1,9 Millionen Euro zur Verfügung. (wz)



Argo AI testet autonome Fahrzeuge am Airport München

MÜNCHEN. Auf einer Fläche von ca. 55 000 Quadratmetern werden die autonomen Fahrzeuge von Argo AI ihre Testfahrten am Münchner Flughafen aufnehmen. Rund vier Monate nach Beginn der Bauarbeiten konnte die Geschäftsführung des Münchner Flughafens den planmäßig fertiggestellten ersten Bauabschnitt der neuen Teststrecke jetzt an die Nutzer übergeben. Der zweite Bauabschnitt der Teststrecke soll bis Ende 2022 fertiggestellt werden. Argo AI wird das Areal nutzen, um die zu erprobenden autonomen Fahrzeuge in Verbindung mit unterschiedlichen Szenarien aus dem normalen Verkehrsgeschehen zu testen. Das Unternehmen wird mit seinen Fahrzeugen auch auf öffentlichen Straßen unterwegs sein. „Wir freuen uns sehr darüber, dass sich mit Argo AI eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich der autonomen Fahrzeugtechnik bei uns ansiedelt“, erklärte Jost Lammers (li.), Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen München GmbH (FMG), hier mit FMG-Geschäftsführer Thomas Weyer (re.) und Reinhard Stolle, Geschäftsführer von Argo AI Deutschland. (wz) Foto: Goerlich/Flughafen München



Spatenstich für das Parkhaus

REGENSBURG. Nachhaltig soll es werden, das neue Quartiers-Parkhaus im Regensburger Techcampus in der ehemaligen Nibelungenkaserne. Die Stadt Regensburg hat das Stadtwerk Regensburg mit dem Bau einer neuen Quartiers-Parkgarage beauftragt. Mit dem ersten Spatenstich gaben Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer (3. v. li.) und Manfred Koller (re.), Geschäftsführer von das Stadtwerk Regensburg, gemeinsam mit weiteren Projektbeteiligten am 16. Juli den Startschuss für das Bauvorhaben. „Es ist wichtig, in diesem wachsenden Bereich am Techcampus mit den neu entstehenden Bürogebäuden auch die Infrastruktur entsprechend anzupassen“, erklärt Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer. (wz) Foto: Hanno Meier



Ortsunabhängige Forschung

LANDSHUT. Gemeinsam mit sieben weiteren Einrichtungen setzte sich das Innovationslabor „Internet der Dinge und KI“ der Hochschule Landshut bei der Auswahl für das Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Digi-Lab4U“ durch. Mit diesem Labor will man eine hybride Forschungsumgebung entwickeln, die alle Forscher standortunabhängig nutzen können. „Das ist wichtig, um das Thema Internet of Things an den Hochschulen zu verankern“, erklärt Professor Abdelmajid Khelil (re.), Leiter des Landshuter Internet-of-Things-Labors, der mit Internet-of-Things-Coach Tobias Christian Piller (li.) an einer App für Rettungskräfte arbeitet. (wz) Foto: Hochschule Landshut



„um:welt“ im Haus Rubina

REGENSBURG. Mit der Ausstellung „um:welt“ wurde im Haus Rubina am Techcampus Bayerns erstes Energiebildungszentrum eröffnet. Dabei handelt es sich um ein Projekt der Energieagentur, das gemeinsam mit Stadt und Landkreis Regensburg sowie dem Kooperationspartner Landkreis Kelheim verwirklicht wurde. Um den Klimawandel zu bekämpfen, könne jeder etwas tun, war sich Agenturchef Ludwig Friedl mit der Regensburger Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer sowie Regensburgs Landrätin Tanja Schwegler (li.) und ihrem Kelheimer Kollegen Martin Neumeyer (re.) einig. Wie Gertrud Maltz-Schwarzfischer erläuterte, steht der Name RUBINA für Regensburg, Umwelt, Bildung, Innovation und Nachhaltigkeit. (go) Foto: Lucia Pirkel



Betriebsflotte unter Strom

REGENSBURG. Wie zahlreiche regionale Unternehmen rüstet auch die IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim ihre Fahrzeugflotte in Regensburg und den Geschäftsstellen immer mehr auf Hybrid- und Elektroautos um. Der jüngste Neuzugang mit rein elektrischem Antrieb ist in der IHK-Geschäftsstelle Amberg im Einsatz. E-Bikes, die Mitarbeiter für den Einsatz im Stadtgebiet nutzen können, ergänzen den Fuhrpark der IHK. Yvonne Schieder, IHK-Geschäftsstellenleiterin in Amberg, sieht vor allem auch die Weiterentwicklung der Reichweite positiv. „Die E-Mobilität ist in den Betriebsflotten immer mehr auf dem Vormarsch“, betonte IHK-Vizepräsident Dr. Rolf Pfeiffer. (wz) Foto: Simone Hannes